

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des cloisons qui doivent en grande partie demeurer ouvertes pour assurer le service des machines. Malgré la promptitude et la bravoure avec lesquelles les hommes chargés de ce travail s'acquittent de leurs fonctions, la force humaine ne suffisait pas toujours pour fermer la porte d'un compartiment dans lequel la pression de l'eau qui y avait fait irruption était déjà trop forte; on se voyait obligé dans ce cas de sacrifier également les compartiments voisins, ce qui équivalait presque toujours à la perte du navire tout entier.

Or, M. le Dr. Doerr a inventé un „mécanisme pour la fermeture et l'ouverture automatique des portes de cloisons élançées sur les navires“ qui permet d'exécuter cette opération au moyen d'une simple pression exercée sur un levier placé sur la passerelle du commandant, dans la machinerie et sur divers points du navire. Pour éviter en outre que des personnes ne soient saisies et écrasées par suite de la fermeture brusque des portes, celle-ci est précédée d'un signal d'avertissement électrique. D'après l'invention de M. Doerr, un accumulateur placé dans la machinerie et chargé d'eau et d'air comprimé, est en communication avec un système de tuyaux aboutissant à des cylindres placés près de chaque porte, de telle sorte que le liquide comprimé élastique se trouve dirigé alternativement au dessus et au dessous, soit en avant et en arrière du piston relié à la porte, dont il provoque ainsi l'ouverture et la fermeture automatique. Cette nouvelle invention, brevetée dans presque tous les pays, a été admise d'emblée par le Norddeutscher Lloyd, qui la développée de concert avec son auteur; cette compagnie a poursuivi des essais assez coûteux, et a muni quelques-uns de ses vapeurs du nouveau mécanisme, soumis ainsi à une épreuve sérieuse. Cette dernière ayant donné, grâce aux perfectionnements apportés, des résultats satisfaisants, le Nord. Lloyd a décidé d'introduire ce nouveau mécanisme sur tous ses vapeurs.

(Verkehrsztg.)

### Für Leichtgläubige

und solche, die nur zum Vergnügen Hoteller sind, versendet ein Herr August Lang aus München folgendes Zirkular:

„Ich und noch einige Herren wären in der Lage, während der bevorstehenden Fremden-Saison, wie auch zu ruhigeren Zeiten, eine grosse Anzahl von Reisenden an Ihr Haus zu verweisen. Meine Stellung bringt mich mit dem besten reisenden Publikum Tag für Tag in engste Verbindung und ich bin daher in der Lage, nach empfehlenswerten Hotels so zahlreich, dass ich mich entschlossen habe, mich diesbezüglich mit den Besitzern tadelloser erstklassiger Häuser ins Einvernehmen zu setzen.

Wir haben am dortigen Platze zunächst Ihr Etablissement ins Auge gefasst und werden, sofern Sie mit uns in Verbindung treten und solange das Ihnen zugewiesene Publikum zufrieden ist, auch kein anderes Haus an Ihrem Platze empfehlen.

Ich bitte Sie nun, mir mitzuteilen, ob Sie gewonnen sind, und wie diesbezüglich ein Abkommen zu treffen und ob Sie geneigt sind, uns, gleichwie es andere Hotels gethan haben, eine Kommission von 10% vom Betrage der Hotel-Rechnung der von uns überwiesenen Gäste zu gewähren. Unser System besteht darin, dass wir den nach dort reisenden Herrschaften Ihre Hotelkarte mit mündlicher Empfehlung Ihres Hauses unter Angabe der Namen

der betreffenden Gäste bekannt geben. Diese Avisa wären alsdann jeweils am Monatsabschluss in Ihrer Buchhaltung daraufhin zu prüfen, ob die darauf bezüglichen Personen bei Ihnen abgestiegen sind und der betreffende Betrag unserer Kommission alsdann unter meiner Adresse per Postanweisung einzusenden, samt den Original-Avisa, auf welchen Ihre Seite vermerkt wird, ob die betreffenden Personen bei Ihnen gewohnt haben oder nicht.

Sind von uns avisierte Personen innerhalb 3 Monaten bei Ihnen nicht angekommen, so wäre der betreffende Avis mit entsprechendem Vermerk an uns zurückzusenden.

Ich hoffe, dass mein Vorschlag Ihnen konvenieren wird und können Sie versichert sein, dass ein derartiges Abkommen gewöhnlich und bestimmt zu beiderseitiger Zufriedenheit führen wird.

Ihren geschätzten Mitteilungen unter eventueller Beifügung von ca. 100 Adresskarten entgegensehend, zeichne hochachtungsvoll

firmato August Lang  
München, Kaiserstrasse 83/II.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Graubünden.** Anfangs Januar findet in Zernaz eine Volksversammlung statt zur Besprechung der Fortsetzung der Albulabahn ins Unterengadin.

**Rapallo.** Die Gebrüder Folgo e Rivara, Besitzer des Grand Hotel Beau-Rivage, werden Anfangs Januar ihr neues Grand Hotel Royal eröffnen.

**Basel.** (Mitget. vom Verkehrs-Bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflorenen Monats November in den Gasthöfen Basels 15,033 Fremde abgestiegen.

**Bern.** Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-Bureaus verzeichnen die stadtbürgerlichen Gasthöfe im Monat November 1901 10,922 Logiernächte (1900: 10,659).

**Baden Baden.** Das Hotel d'Angleterre geht durch Verkauf am 1. April 1902 aus dem Besitze des Herrn Adolf Düringer an Herrn Wilhelm Böning aus Hannover über, der diesen Sommer Direktor im Hotel de l'Europe hier und mehrere Winter als solcher im Hotel Bellevue in Cannes war.

**Frankfurt a. M.** Am 6. Dezember morgens, kurz nach 5 Uhr, fuhr der Luxuszug Ostende-Wien mit 85 Minuten Verspätung hier ein, über den Frühlbock und den asphaltierten Weg hinweg in den Wartsaal erster Klasse. Von den Reisenden wurde niemand verletzt.

**Monten.** In hier ist Ende November der Hotelsekretär und Kassier Detlef von Vett aus Hamburg unter Mithilfe der Hotelkassie durchgebrannt. Derselbe ist 28 Jahre alt, schlank, blond mit kleinem Schnurrbart und trägt einen Zwickler aus Hornfassung.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. Vom 28. bis 29. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 705, Engländer 440, Schweizer 817, Franzosen 119, Holländer 29, Belgier 48, Russen 146, Oesterreicher 74, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 115, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 21. Total 2138.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 16 au 22 novembre: Angleterre 740, Allemagne 205, Suisse 843, France 324, Amérique 411, Russie 217, Italie 54, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 157. Total 3866.

**Coblentz.** Am 28. November fand im Hotel „Kölner Hof“ eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung hiesiger Hotelbesitzer und Gastwirte statt zur Beratung der Gründung einer Vereinigung zum Zwecke der Ablehnung der Postbürgschaft. Nachdem den Anwesenden der Vertrag zu dieser Vereinigung bekannt gegeben worden war, erklärten sie sich zum Beitritte bereit.

**Wengernalpbahn.** Das Betriebsergebnis dieser Bahn war in der abgelaufenen Saison abermals bedeutend günstiger als das vorhergehende. Die Bahn hat vom 1. Mai bis Ende Oktober annähernd 90,000 Personen befördert gegen 88,799 im Vorjahre und während dieser Zeit im ganzen eingenommen bei Fr. 566,642 gegen Fr. 546,577.09 im Vorjahre. Es ergibt sich also eine annähernde Mehreinnahme von Fr. 20,000.

**Arossa.** In der Woche vom 27. Nov. bis 3. Dez. waren in Arossa 423 Fremde anwesend, d. h. 20 mehr als in voriger Woche. Von diesen fielen 21 auf Geschäftsreisende und Passanten. Der Nationalität nach verteilen sie sich folgendermassen: Deutschland 197, England 86, Schweiz 61, Russland 29, Holland 19, Italien 1, Frankreich 4, Oesterreich 4, Dänemark-Schweden-Norwegen 3, Amerika 3, andere Staaten 3. Total 423.

**Genève.** L'hôtel Bellevue, actuellement rue de Lyon, sera transféré dans le courant de l'année prochaine dans un bâtiment en ce moment en construction et situé Quai du Léman. Cette nouvelle maison aura une grande terrasse au bord du lac, 80 chambres et sera presque entièrement neuve. Elle sera pourvue avec tout le confort moderne: Lift, lumière électrique, Chauffage centrale, chambres de bains à tous les étages; attention à la maison un grand jardin avec jeux divers.

**Locarno.** (Einges.) Die Gemeinde Muralto hat beschlossen, längs des Ufers einen 14 Meter breiten Quai zu erstellen. Bisherlich hat Locarno auf seinem Gebiete denselben schon gebaut, sodass dann die ganze Bucht von Locarno, etwa 2 Kilometer, mit einem Quai versehen ist. — Das Projekt einer Drahtseilbahn ist in die Hände eines neuen Consortiums übergegangen und ist dessen Ausführung in nächster Zeit numehr sicher. Auch das schmucke neue Stadtheater nahe seiner Vollendung und kann auf die Frühjahrssaison eröffnet werden.

**Verkehrswesen.** Am Schlusse eines Aufsatzes über die staunenswerten Errungenschaften der modernen Verkehrstechnik zieht ein Blatt interessante Vergleiche zwischen dem Verkehrswesen einst und jetzt. Aber ist auch der Unterschied ein ganz gewaltiger, wer kann sagen, welche Ueberraschungen die künftige Verkehrstechnik der Menschheit bringen wird. Spätere Generationen, die im lenkbaren Luftschiff ebenso sicher den Luftraum durchkreuzen, wie wir heute den Ozean, werden auf unsere heutigen Mittel zur Ueberwindung des Raumes vielleicht ebenso mildtätig herabsehen, wie wir auf die Verkehrsgelegenheiten unserer Väter. Aber auf alle Fälle gehört dem vergangenen Jahrhundert das Verdienst, dem gesamten Verkehrswesen neue Bahnen gewiesen zu haben.

Ein Gauner, der das Aussehen eines Herrschaftsdieners hatte, für das er sich auch ausgab, präsentierte sich in einem der ersten Hotels in Rom mit einem Brief der Gräfin Strozz-Centurino, worin diese dem Hoteller mittelst der Ueberbringerin sei beauftragt, ein Appartement in seinem Hotel zu mieten, gleichzeitig ersucht sie um Aufbewahrung einer durch den Diener zu überbringenden Schatulle mit Schmucksachen. Laut Aussage des Dieners sollte die Gräfin am folgenden Tage per Wagen ankommen, inzwischen wünsche er Unterkunft. Es wurde ihm ein Dienerschaftszimmer angewiesen und im Dienerschaftszimmer serviert. Nachher ging er mit einem andern Diener ins Theater und wurde bei seiner Rückkehr auf die Polizei geführt, wo es sich herausstellte, dass er ein arbeitsloser Typograph war. Die Schatulle erwies sich als leer. Ähnliche Schwindeldienste verübte der Gauner in Como, Mailand und Boulogne.

In London hat ein sich um die Haftpflicht der Hotelbesitzer drehender Prozess, der vor dem Lord-richter und einer besonderen Jury verhandelt wurde, in einem Aufsehen erregenden Urteil seinen Abschluss gefunden. In allen grossen englischen Hotels ist es, wie in den meisten festländischen, üblich, dass die Besitzer durch in den Zimmern angebrachte Plakate die Haftpflicht für von den Reisenden mitgeführte Wertgegenstände ablehnen, sofern diese nicht im Hotelbureau deponiert werden. Die Londoner Hoteller sind zu diesem Verfahren um so mehr berechtigt, als ihnen ein im Jahre 1863 erlassenes Gesetz zur Seite steht, das ausdrücklich

bestimmt, Gasthofbesitzer sollen nur dann für Wertgegenstände haften, wenn sie entweder durch ihre eigene oder ihrer Angestellten Schuld oder Fahrlässigkeit verloren gegangen oder aber ihnen zur sicheren Aufbewahrung übergeben worden sind. Unlängst stieg ein auf der Hochzeitsreise befindliches Ehepaar im Metropole-Hotel, einem der vornehmsten Londoner Gasthöfe ab. Die junge Frau liess ihr Schmuckkästchen während eines Morgenpaziergangs mit ihrem Manne im Zimmer zurück und fand bei der Rückkehr, dass Kleingeld im Werte von etwa 950 Lstr. daraus gestohlen waren. Das Ehepaar konnte nachweisen, dass es den Zimmerschlüssel beim Wegzuge abzugeben und im Hotelbureau abgegeben hatte, er fand sich später im Wertesaale des benachbarten Charing Cross Bahnhofes, war also von einem Unbefugten im Bureau reklamiert und zu dem Diebstahl benutzt worden. Das Ehepaar klagte auf Schadenersatz und drang mit der Klage durch; der Hotelbesitzer wurde zur Zahlung des vollen Wertes der gestohlenen Gegenstände verurteilt, da die Jury in der Verfolgung des Zimmerschlüssels an einen Unberechtigten Fahrlässigkeit eines Hotelbediensteten erklarte und deshalb den Hoteller durch die im Vestibül und in den Zimmern angebrachten Warnungsplakate nicht für entlastet hielt.

### Witterung im Oktober 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich . . . . .	7	1	7	2	22	7
Basel . . . . .	8	0	15	0	19	4
Nenchtal . . . . .	11	0	7	1	22	7
Genève . . . . .	13	0	15	3	20	6
Montreux . . . . .	9	0	0	2	19	3
Bern . . . . .	11	0	17	0	20	5
Lucerne . . . . .	8	0	6	0	18	4
St. Gallen . . . . .	7	1	9	1	20	5
Lugano . . . . .	15	0	0	8	15	4
Chur . . . . .	9	0	0	6	7	7
Davos . . . . .	9	5	1	7	8	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 62, Basel 74, Bern 73, Genève 77, Montreux 63, Lugano 118, Davos 125.



Man wünscht den Namen einer guten Firma, welche einfache aber praktische **Abwasch-Einrichtungen** für aller Art Geschirr liefert. Adressen an die Redaktion erbeten.

### Theater.

Repertoire vom 15. bis 22. Dezember.

**Stadt-Theater in Zürich.** Sonntag, nachm.: *Flachsman als Erzieher.* Abends: *Der Verschenker.* Montag: *Lohengrin.* Dienstag: *Ueber unsere Kraft.* 1. Teil. Mittwoch: *Ueber unsere Kraft.* II. Teil. Donnerstag: *Teil.* Freitag: *Die Sonntagkinder.* Samstag: *Romeo und Julia.* Sonntag, nachm.: *Die Sonntagkinder.* Abends: *Der Geigenmacher von Cremona.*

**Fluents-Theater in Zürich.** Sonntag, abends: *Die Schmetterlingsnacht.* Montag: *Der Biberpelz.* Donnerstag: *Bonbouché.* Der *Commissär.* Sonntag, nachm.: *Im weissen Rössl.* Abends: *Als ich wiederkam.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler.

# Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

and höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.80 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

**Bestellscheine**  
für die vom Schweizer Hoteller-Verein eingeführten  
**Verdienstmedaillen und Diplome**  
(als Brocheaus und Brochen gestaltete)  
für langjährige Anstellung  
können von den Vereinsmitgliedern fortwährend bezogen werden beim  
Offiziellen Centralbureau in Basel.

Bronzene Broche oder Broche für 5—10jährige Dienstzeit	Fr. 8
Silberne „ „ „ „ 10—15 „ „ „	„ 15
Goldene „ „ „ „ 15 u. mehr „ „ „	„ 45

—> Diplome gratis. —<

**FABIUS HENRION NANCY**  
Dépôt à Paris, 113 rue Réaumur.

**40 centimes**  
Nos lampes économisent 60 fois leur valeur par leur faible consommation d'électricité.

**Herdfabrik und Eisengieserei**  
**H. Koloseus, Aschaffenburg**  
Kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**  
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen  
Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate

Hotels, Restaurants, Cafés etc.  
Illustr. Kataloge kostenfrei.

**Directeur**  
est demandé pour un hôtel de premier ordre (Riviera). Entrée de suite. Une caution de 10.000 francs est exigée.  
Adresser les offres à l'admin. du journ. sous chiffre H 583 R.

**Aufklärung.**  
G. Otto Bock's einheitliche, musterhafte  
**Hotel-Buchführung**  
ist bis jetzt unbertroffen und die einzige wirklich fachmännisch geschriebene Brochüre, welche in drei Heften erscheint.  
Heft I: Das Brouillon-Journal M. 1. 25.  
Heft II: Der kaufmännische Teil M. 2. 50.  
Heft III: Anhang über Restaurationsbuchführung und die diversen Nebenbücher M. 2. 50  
excl. Porto. Direkt zu beziehen vom Verfasser 546  
**Köln am Rhein,** Brückenstrasse 2.  
NB. Heft I und II erschienen. Heft III erscheint in kurzer Zeit.

**Le Café-Restaurant du Faucon**  
à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions, écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H. 14425 L.) 584

**Directeur**  
marié, sans enfants, cherche situation pour mai prochain, saison ou à l'année. Irait à l'étranger ou aux colonies. Références de premier ordre.  
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 585 R.

**Ventilations-Anlagen**  
1080 erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1315 G)  
**J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)**  
Spezialität für Trockenanlagen.

**Gérant od. Chef de réception,**  
junge, tüchtige Kraft, kautionsfähig, sucht zum Frühjahr Stelle in mittelgrossen Hotel.  
Geft. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 578 R.

**Tüchtige Vertrauensperson**  
wird am nächsten Sommer zur selbständigen Führung eines kleineren Berghotels im Bündnerland gesucht.  
Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 558 R.

**Gérant**  
sans enfants, est demandé du 1er Mai au 31 Octobre 1902 pour hôtel de montagne.  
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 553 R.